



Station für
Meeresforschung

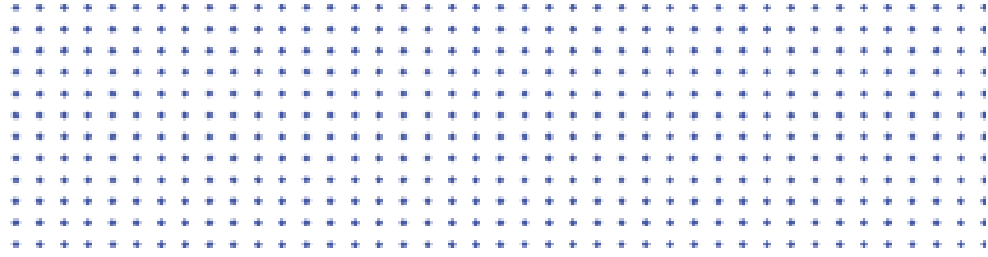
JAHRESBERICHT 2025



© Coraxfilm

Mériscopie
833 Rue du Quai
Portneuf-sur-Mer, Québec
G0T 1P0
Kanada

meriscopie.com



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	3
Forschung	4
Ausbildung	7
Öffentlichkeitsarbeit	9
Entwicklung der Organisation	11

EINLEITUNG

Zwei Höhepunkte prägten die 25. Saison des Mériscope: ein äusserst ehrgeiziges Dokumentarfilmprojekt in Zusammenarbeit mit Coraxfilm GmbH und dem deutschen Sender NDR, um das Ökosystem des Sankt-Lorenz-Stroms zu porträtieren (eine vierteilige Reihe), sowie eine Partnerschaft mit dem kanadischen Meerespark Saguenay–St. Lawrence im Rahmen unseres Forschungsprojekts zur Foto-Identifikation von Zwergwalen. Drei Studierende aus Kanada, den USA und Frankreich sowie zwei Schweizer Maturandinnen nahmen an unserem akkreditierten Praktikumsprogramm teil und schlossen dieses mit der Präsentation ihres jeweiligen Forschungsprojektes ab.



Unser Monitoring- und Fotoidentifikationsprojekt der Zwergwale im Sankt-Lorenz-Ästuar wurde auch im Jahr 2025 fortgesetzt, wobei unser Team bis Ende Oktober vor Ort im Einsatz war. Dieses Projekt hat sich zu einem unverzichtbaren Bestandteil all unserer Forschungsinitiativen entwickelt, was durch unsere Partnerschaften mit Coraxfilm und dem Marine Park unterstrichen wird. Das Tüpfelchen auf dem i war, dass Romain Thibault – ein aus Frankreich stammendes Teammitglied – aus über 100 Bewerbern für ein spannendes Doktoratsprojekt zu den Belugas im Sankt-Lorenz-Strom an der Université du Québec à Montréal (UQÀM) ausgewählt wurde.

Das Geschäftsjahr 2025 des Mériscope endete am 31. Dezember 2025 mit einem Jahresüberschuss von 10'953 \$ (2024: 10'223 \$) und einem Nettovermögen von 57'858 \$ (2024: 46'383 \$). Als Basis und Labor diente ein Privathaus in Portneuf-sur-Mer; die Ausfahrten aufs Meer erfolgten mit unseren beiden Festrumpfschlauchbooten – der NARVAL und der MARSOUIN –, die von Les Bergeronnes und Portneuf-sur-Mer aus operierten.

FORSCHUNG



Das Langzeitprojekt in Sachen Monitoring und Fotoidentifikation von Zwergwalen im Sankt-Lorenz-Golf hat es uns ermöglicht, unsere Datenbank zu optimieren und unsere Fachkenntnisse bei der Identifizierung dieser Wale zu vertiefen. Insgesamt wurden im Jahr 2025 27 Ausfahrten mit einem Gesamtaufwand von 157 Stunden durchgeführt; dabei wurden 103

Zwergwale, 14 Buckelwale, 20 Finnwale, 19 Blauwale, 504 Schweinswale, 325 Belugas, 198 Seehunde und 686 Kegelrobben gesichtet. Während der Saison 2025 konnten **19 Zwergwale identifiziert werden, wobei es sich um 16 Wiedererkennungen und 3 neue Individuen handelte.** Ein wesentlicher Teil dieser Daten stammt von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Guillaume Savard – einem Zwergwal-Beobachter und Kapitän bei Croisière Escoumins –, der 4 der 16 wiedererkannten Tiere dokumentierte. **Der aktualisierte Zwergwal-Katalog umfasst nun 314 Individuen.** Er ist ein unverzichtbares und äusserst effektives Instrument, das als Grundlage für all unsere Forschungsprojekte dient.

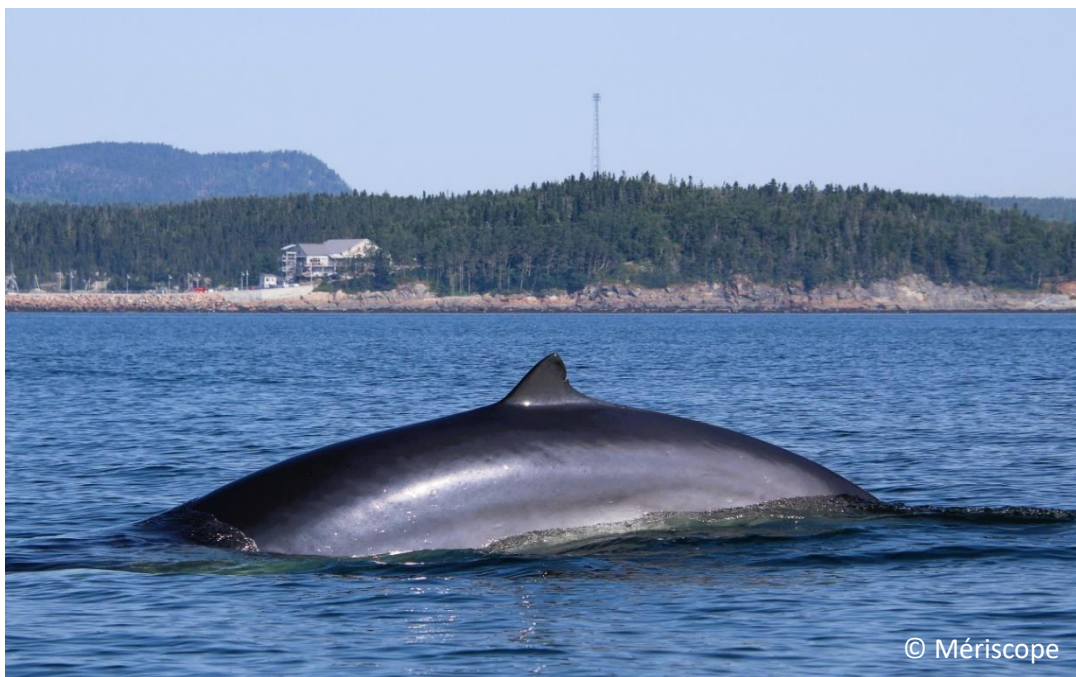
Seit 2025 ermöglicht uns eine **neue Zusammenarbeit mit dem Saguenay–St. Lawrence Marine Park (SSLMP)** die Durchführung eines vielversprechenden Projekts, das sich auf die Zwergwale im Sankt-Lorenz-Ästuar konzentriert. **Der Abgleich des Zwergwal-Katalogs des Mériscope mit dem des SSLMP** lieferte folgende Er-



gebnisse: die fotobasierte Datenerfassung von Zwergwalen in der PMSSL-Datenbank umfasst den Zeitraum von 1991 bis 2011, während der Mériscope-Datensatz den Zeitraum von 2001 bis 2025 abdeckt (unter Auslassung der Jahre 2009, 2010 und 2020). Während die Feldarbeit des SSLMP vorwiegend innerhalb des Meeresparks stattfand – mit gelegentlichen Exkursionen zu den Îlets Boisés und der Île Verte –, wurde die Feldarbeit von Mériscope im Zeitraum von 2001 bis 2014 zwischen Les Escoumins und Cap Colombier (im Gebiet nordöstlich des SSLMP) sowie von 2015 bis 2025 zwischen Sainte-Catherine und Forestville durchgeführt. Der SSLMP nahm die Identifizierung und den Abgleich einzelner Tiere visuell vor; die Identifizierungsfotos wurden in Ordnern abgelegt und werden derzeit von Mitarbeitern des SSLMP mithilfe von CatRLog analysiert. Im Gegensatz dazu identifiziert Mériscope Zwergwale mithilfe einer speziellen Software (DARWIN 2.2), die eine Klassifizierung der Identifizierungen anhand der Position von Merkmalen sowie die Einbindung von Metadaten (Datum und Uhrzeit, geografische Koordinaten, Informationen zu Biopsien usw.) ermöglicht. Der Mériscope-Katalog verzeichnet 314 Individuen, verglichen mit 276 im SSLMP -Katalog.



Von den 26 aus dem SSLMP-Katalog ausgewählten Zwergwalen stimmten 12 mit Individuen im Mériscope-Katalog überein, 12 ergaben keine Übereinstimmung, und bei 2 fehlten charakteristische Merkmale an der Rückenflosse, was einen Vergleich mit dem Mériscope-Katalog unmöglich machte. Für vier dieser Wiedererkennungen hatte das Mériscope-Team zwischen 2016 und 2021 Biopsien entnommen. **Von den 26 aus dem Mériscope-Katalog ausgewählten Zwergwalen ergaben 18 eine Übereinstimmung, während 8 kein Gegenstück unter den Individuen des SSLMP-Katalogs aufwiesen.** Von 17 dieser 26 Zwergwale aus dem Mériscope-Katalog waren zwischen 2015 und 2023 Biopsien entnommen worden; dazu gehörten 12 Individuen, für die Übereinstimmungen im SSLMP -Katalog festgestellt wurden.



Eine auffällige Beobachtung bei den Zwergwal-Sichtungen im Vergleich zu 2023 ist, dass die Tiere nicht nur etwa ein bis zwei Monate später als üblich eintrafen – typischerweise Mitte Juli statt Mitte Mai oder Juni –, sondern – was noch wichtiger ist – auch in deutlich geringerer Zahl erschienen. **Im Jahr 2025 verzeichneten wir 72 Zwergwal-Sichtungen**

– ein Rückgang um 78 % gegenüber 2023 –, basierend auf Zahlen, die auf die gleiche Zeitdauer auf dem Wasser (109 Stunden) normiert wurden. Dies bestätigt einen Trend, den wir **bereits 2024 beobachtet hatten (94 Sichtungen, ein Rückgang um 70 % gegenüber 2023)**. Untermauert wird dieser Trend zudem durch die Wiedererkennung unserer **bekannten und „Star“-Zwergwale: Deren Zahl sank von 19 im Jahr 2023 auf 10 im Jahr 2024 (ein Rückgang um 47 %) und 11 im Jahr 2025 (ein Rückgang um 42 % gegenüber 2023, wiederum auf Basis normierter Zahlen)**. Noch deutlicher zeigt sich dieser Trend bei der Anzahl neu identifizierter Individuen, die von 26 im Jahr 2023 auf drei im Jahr 2024 (ein Rückgang um 88 %) und zwei im Jahr 2025 (ein Rückgang um 92 % gegenüber 2023) zurückging.

AUSBILDUNG

Im fünften Jahr seines Bestehens zog unser MérisCool-Programm zwei Schülerinnen aus der Schweiz an, die im Rahmen ihrer Maturitätsarbeiten ein vierwöchiges Praktikum absolvierten. Unter der Betreuung von Dany Zbinden untersuchten eine Schülerin des Gymnasiums Hohe Promenade in Zürich und eine Schülerin des Gymnasiums Oberwil in Basel Themen rund um die Wale im Sankt-Lorenz-Ästuar. Ariane Jakob widmete sich dem Projekt « Klassifizierung von Rückenflossenläsionen bei Zwergwalen mittels künstlicher Intelligenz », während Nina Studer eine Studie zur « Monitoring demografischer Trends der Zwergwalpopulation im Sankt-Lorenz-Ästuar mittels Foto-Identifikation » durchführte.



Was unser Praktikumsprogramm für Studierende mit **Anrechnung von Leistungspunkten** betrifft, so ermöglichte es zwei Studierenden – einer von der Université du Québec à Rimouski (UQÀR) und einer von der Boston University (USA) –, ein sechswöchiges, anrechenbares Praktikum bei Mériscope zu absolvieren. **Sara Malo-Théberge** (UQÀR) erstellte eine Zusammenfassung zum Thema « **Auswirkungen des Klimawandels auf arktische Meeressäuger** », während **Julia Band Orange** (Boston University) eine Analyse zur « **Energiebilanz von Buckelwalen in sich wandelnden Ozeanen** » durchführte.

Wie schon in jedem der vergangenen 25 Jahre konnte sich das Mériscope bei der Erfüllung seiner Aufgaben auf hochmotivierte und engagierte wissenschaftliche Hilfskräfte stützen. In diesem Jahr ergänzten zwei Studierende ihr berufliches Profil durch ein Praktikum als wissenschaftliche Hilfskräfte beim Mériscope.



Romain Thibault, der an der Universität Rennes (Frankreich) einen Master-Abschluss zum Thema „Feinskalige Habitatwahl von Zwergwalen in den Gewässern vor der nordwestlichen Iberischen Halbinsel“ erworben hatte, unterstützte Dany von Mitte Juni bis Ende Oktober bei allen Aufgaben, die sich das Team für die Saison vorgenommen hatte. Während seines Praktikums bewarb sich Romain um eine **Doktorandenstelle an der**

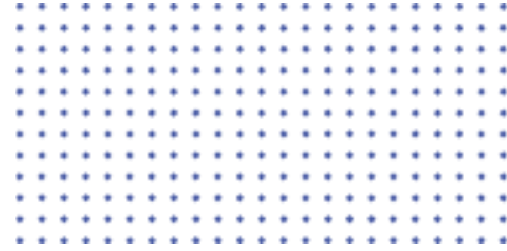
Université du Québec à Montréal (UQÀM), die sich mit der **epigenetischen Uhr bei Belugas im Sankt-Lorenz-Golf befasste**. Auf dieses vierjährige Promotionsprogramm unter der Leitung von Dr. Jonathan Verreault gab es mehr als 100 Bewerbungen – und zur großen Freude des gesamten Mériscope-Teams **erhielt unser Romain den Zuschlag !!!**

Zwei Wochen lang im September unterstützte **Cailin Hesketh-Jost** – die vor Kurzem ihr Bachelorstudium an der University of Winnipeg in Manitoba abgeschlossen hat – das Team von Mériscope, bevor sie ihr Masterstudium an der McGill University unter der Betreuung von Melissa McKinney aufnahm. Cailin wird das von Haley Land-Miller im Jahr 2021 initiierte Projekt



Mithilfe modernster Methoden zielt das Projekt darauf ab, das Wissen über die Ökologie des Zwergwals im Nordatlantik zu erweitern – insbesondere im Hinblick auf Populationsstruktur, Wanderrouten und Nahrungsökologie. Zwergwale gehören zu den häufigsten Walarten im Nordatlantik und können als generalistische Räuber wertvolle Indikatoren für den Zustand des Ökosystems sein. Durch den Einsatz genomischer Verfahren und die Analyse zusätzlicher Proben von Zwergwalen aus dem Nordostatlantik sollen die Populationsstruktur, die Vernetzung der Bestände sowie lokale Anpassungen mit hoher Auflösung untersucht werden. Während ihres Praktikums wirkte Cailin an Filmaufnahmen mit dem Team von Coraxfilm mit – und ihrem Lächeln nach zu urteilen, hat ihr diese Erfahrung sehr gefallen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



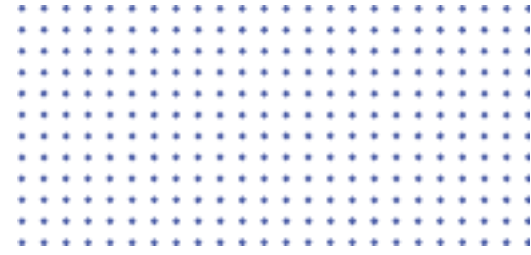
Ein Höhepunkt der Saison 2025 war dieses Dokumentarfilmprojekt über das Ökosystem des Sankt-Lorenz-Stroms, das in Zusammenarbeit mit der Fernsehproduktionsfirma Coraxfilm für den NDR realisiert wurde. Coraxfilm ist eine Produktionsfirma, die sich seit 25 Jahren auf Naturdokumentationen spezialisiert hat. Ziel des Projekts war es, hochwertige Aufnahmen zu gewinnen, um ein umfassendes Porträt des Ökosystems

des Sankt-Lorenz-Stroms zu erstellen – von dessen Ursprung (praktisch gesehen den Niagarafällen) bis hin zum Atlantik (insbesondere Nova Scotia, Neufundland und Labrador). Das Kamerateam hatte bereits mehr als zwei Jahre in den kanadischen Atlantikprovinzen verbracht, bevor es das Mériscope für die Dreharbeiten in Québec hinzuzog; dabei ging es sowohl um organisatorische Aspekte (wie Genehmigungen) und Logistik als auch um die eigentliche Produktion.

Diese Zusammenarbeit gliederte sich in zwei Phasen: die erste im Winter, vom 15. Februar bis zum 3. März 2025, und die zweite im Sommer, vom 6. September bis zum 2. Oktober 2025. Das kanadische Fischerei- und Meeresministerium erteilte uns zwei Genehmigungen, die beide Drehzeiträume abdeckten – einschließlich der Erlaubnis, Drohnen für Filmaufnahmen gefährdeter Arten



(Beluga, Blauwal und Nordatlantischer Glatthal) einzusetzen. Die Behörden des Saguenay-St.-Lorenz-Meeresparks hingegen entschieden sich trotz mehrerer Gespräche zu diesem Thema dagegen, unserem Antrag auf eine Drehgenehmigung stattzugeben, die uns Aufnahmen von Meeressäugern innerhalb des Meeresparks während der Sommermonate ermöglicht hätte.



Trotz dieser administrativen Hürden waren die Dreharbeiten im Sankt-Lorenz-Ästuar ein voller Erfolg. Die Winteraufnahmen ermöglichten es uns, wandernde Belugas, den Saguenay-Fjord in winterlicher Kulisse, das Eisangeln sowie – zu unserer großen Überraschung – Blauwale bei der Nahrungsaufnahme an der Wasseroberfläche vor Portneuf-sur-Mer zu

filmen. Während der Sommeraufnahmen gelangen Almut (Regie und Kamera) und Christoph (Drohnenpilot) atemberaubende Aufnahmen von Zwergwalen, Buckelwalen, Finnwalen, Blauwalen, Belugas und Robben im Sankt-Lorenz-Ästuar, darunter auch Sequenzen mit einer Unterwasserkamera. Zudem wurde die Arbeit des Mériscope dokumentiert – sowohl im Feld (Foto-Identifikation, Biopsien) als auch im Labor (Zwergwal-Katalog) –, ebenso wie die Küstenlandschaften und die menschlichen Aktivitäten, die die Meeresfauna im Sankt-Lorenz-Strom gefährden.

Der Schnitt des Dokumentarfilms wird im Herbst 2026 abgeschlossen sein; der NDR wird ihn im Rahmen seiner Reihe „Expeditionen ins Tierreich“ in vier 45-minütigen Folgen ausstrahlen. Der kanadische Sänger Bryan Adams, der 1959 in Kingston nahe dem Sankt-Lorenz-Strom geboren wurde, komponierte den Titelsong des Films. Es ist geplant, 2027



eine englischsprachige Fassung auf Netflix sowie – möglicherweise kurz darauf – eine französischsprachige Version auf ARTE zu veröffentlichen.

ENTWICKLUNG DER ORGANISATION



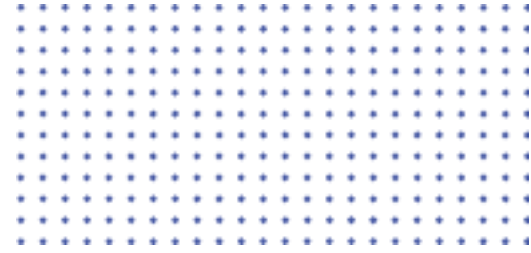
Für die Saison 2025 hatten wir ein Projekt zur **Renovierung unserer Unterkunft für Studierende** geplant, mit dem Ziel, die Kapazität des Chalets von vier auf sechs Personen zu erhöhen und ein Badezimmer mit Dusche einzubauen. Ermöglicht wurde dieses Vorhaben durch

eine sehr großzügige Spende von « **Niagara Action for Animals** » sowie durch Beiträge – sowohl in Form von Arbeitskraft als auch finanziell – unseres langjährigen Volontärs **Andreas Baumann** (auch bekannt als « **Andyman the Handyman** »), unterstützt von unserem Teamkollegen **Romain** !

Was die nautische Ausrüstung betrifft, so absolvierte unser Schlauchboot **MARSOUIN** seine ersten Ausfahrten auf See – ausgestattet mit einem **brandneuen 50-PS-Außenbordmotor von Suzuki**, einem **neuen fest installierten GPS-Gerät** sowie einem **Kraftstofftank**, der an die



Vorgaben von Transport Canada angepasst worden war. Die **NARVAL** wiederum wurde umfassend überholt: Sie erhielt einen neuen Anstrich, neue Sicherheitsleinen, ein neues GPS-Display sowie eine Seenotfunkbake (EPIRB).



Wenn ich heute in meinem Sessel als **Leiter des Mériscope** zurückblicke, möchte ich **zwei wesentliche Punkte** hervorheben: 1) Seit 25 Jahren setzen wir uns für das Ökosystem des Sankt-Lorenz-Stroms und für Meeressäuger ein. **Dass wir auch heute noch aktiv sind, verdanken wir unseren Praktikanten (über 450 in 25 Jahren), unseren Freiwilligen und unseren Spendern (insgesamt mehr als 120'000 Dollar an Spenden in 25 Jahren) !! Ein RIESIGES DANKESCHÖN an alle unsere Praktikanten, Supporter und Spender – mit einem besonderen Logo, das von Johanne**

Lemieux entworfen wurde; sie engagiert sich seit über 12 Jahren als Freiwillige, Spenderin und Vorstandsmitglied !!!

2) Es ist unbestreitbar, dass **diese kontinuierliche Unterstützung es dem Mériscope ermöglicht hat, ein Leistungs- und Professionalitätsniveau zu erreichen, das im Laufe der Jahre zu Partnerschaften mit Universitäten in Kanada, Europa und den Vereinigten Staaten sowie mit dem Meeresspark Saguenay–St. Lawrence geführt hat.** Ich bin überzeugt, dass diese Partnerschaften – insbesondere wenn sie auf mittel- bis langfristigen Vereinbarungen beruhen – **als Modell für eine engagierte und nachhaltigere Gesellschaft dienen und effektive « Game-Changer » sein können** in einer Welt, die zunehmend die Auswirkungen des Klimawandels zu spüren bekommt.

ZITAT DES JAHRES

(Von Sylvia Earle, aus
« Sea Change –
Message of the
Oceans »)

« Die meisten Menschen, die den
Lauf der Geschichte verändern, erfahren
für ihr Handeln – sei es im Guten oder im Schlechten –
keine öffentliche Anerkennung. Tatsächlich erscheinen die
meisten wichtigen Entscheidungen zu belanglos, um überhaupt
wahrgenommen zu werden; doch jede einzelne Entscheidung
von Menschen weltweit – in der Gesamtschau über einen Tag,
eine Woche, ein Jahr oder ein Jahrtausend hinweg betrachtet –
prägt die Richtung der Gesellschaft und führt zu jenen
Handlungen, die gemeinsam Zivilisationen
aufbauen oder zerstören. »